

# Sitzungsprotokoll

Zl.6/2018

## GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 24.10.2018 um  
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

**Beginn: 20.01 Uhr**

**Ende: 21.25 Uhr**

### Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender  
Herr Bgm.-Stv. Hermann Keiler

### Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte  
Frau Zingerle Alexandra  
Herr Singer Andreas  
Herr Daberto Sandro  
Herr Untermair Christian  
Herr Böck Dominik (als Ersatz für Ing. Kaspar Schreder)  
Herr Bernhard Wachter (als Ersatz für Hechenblaickner Mathias)  
Frau Chelucci Maria  
Herr Rott Michael  
Frau Verra Patrizia  
Herr Marco Theuretzbacher  
Herr Hubert Klammer  
Herr Rahm Markus (als Ersatz für Danzl Stefan)

### Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie mehrere Zuhörer,

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 15 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

## **Tagesordnung:**

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 24.10.2018);
2. Gebühren und Hebesätze für 2019;
3. Änderung des Flächenwidmungsplanes Sonderfläche Landwirtschaftliche Hofstelle im Bereich Astenberg. Antragsteller: Hans Reremoser;
4. Änderung des Flächenwidmungsplanes: Teilfläche der Gst.-Nr. 442 (Antragsteller: Erich Rainer, 6200 Jenbach);
5. Grundsatzbeschluss über die Vergabe von Straßennamen im Gemeindegebiet von Wiesing;
6. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Vor Beginn der Sitzung wird die Ersatz-Gemeinderätin Mayr Veronika vom Bürgermeister im Sinne der Tiroler Gemeindeordnung angelobt.

## ***Sitzungsverlauf und Beschlüsse!***

### **1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 11.07.2018 und 08.08.2018);**

Zum vorliegenden Protokoll vom 11.07.2018 gibt es folgende schriftliche Stellungnahmen bzw. Ergänzungen:

Bei Punkt 6:

GR Marco Theuretzbacher sieht den Standort der Kinderreha (Gst.-Nr. 1399/1) an der Achensee-straße nicht geeignet. Weiters wird die Geruchsbelästigung durch die angrenzende Tankstelle als ungünstig angesehen.

GR Alexandra Zingerle:

Mir sind folgende 3 Punkte aufgefallen.

Rofansiedlung - Ich hätte auch dem Gemeinderat vorgeschlagen in der Rofansiedlung einen generellen 40er (Geschwindigkeitsbeschränkung) einzuführen.

Mehrzweckplatz Dorf - Mein Vorschlag war auch für die gesamte Woche eine Mittagsruhe (z. B. von 12.00-14.00 Uhr) für den Mehrzweckplatz mitten in Dorf einzuführen. Die Öffnungszeiten sind momentan durchgehend.

Auch habe ich nochmals nachgefragt, wie es mit meinem Vertrag für den Kauf der Räumlichkeiten im neuen Dorfzentrum aussieht. Es wurde von Lois gesagt, dass der Vertrag beim Rechtsanwalt ist und ich den in der nächsten Zeit bekommen werde. Eine Besprechung wird es nächste Woche geben.

GR. Hubert Klammer bemängelt, dass das Protokoll vom 11.07.2018 erst am Montag, 22.10.2018 gekommen ist und zeigt sich darüber sehr unzufrieden, weil man sich nach einer so langen Zeit nicht mehr an alle Details erinnern kann. Weiters sagt Herr Klammer, dass ein Ärztehaus am Standort der Kinderreha vorstellbar wäre, die Kinderreha aber eben nicht.

Nach kurzer Diskussion bezüglich verspäteter Übermittlung des GR-Sitzungsprotokolls räumt der Bürgermeister letztlich ein Versäumnis ein und begründet dies damit, dass aufgrund der vielen Baumaßnahmen und Tätigkeiten, etc. viel zu tun ist und somit die verspätete Aussendung zustande kam.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt das GR-Sitzungsprotokoll vom 11.07.2018 mit den angeführten Änderungen letztlich mit 8 ja-Stimmen bei 7 Enthaltungen.

### **GR-Protokoll vom 08.08.2018:**

Folgende schriftliche Ergänzungen liegen vor:

GR. Patrizia Verra: GR Gschwentner Johannes weist, wie bereits bei der letzten Sitzung darauf hin, wie wichtig die Fußgängerstreifen im Bereich Dikat - Rofansiedlung wären, vor allem in Hinblick auf den baldigen Schulbeginn im September. Der Bürgermeister sagt dem Bauhofleiter, dass er prüfen soll, wann es gemacht werden kann.

GR Patrizia Verra merkt an, dass die Geschwindigkeitsmessung im Ortszentrum falsch eingestellt ist und korrigiert werden sollte. Die Messung erfolgt in der 30iger Zone (Baustelle) und es erscheint selbst bei 50 km/h Fahrtgeschwindigkeit noch ein Smiley auf der Anzeige.

GR Sandro Daberto, Pkt. Allfälliges: Es war nicht nur vom früher vorhanden Spiegel beim Wohnhaus Wachter die Rede, sondern auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite für die Ausfahrt aus der Sackgasse.

### **Beschluss:**

Nach kurzer Diskussion wird das GR-Sitzungsprotokoll vom 08.08.2018 mit 10 ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen beschlossen.

## **2. Zufahrtsweg zu Waldparzellen im Bereich Larchwald – Änderung Grundstücksgrenzen;**

Für das neue Gewerbegebiet im Bereich Larchwald ist für die Waldeigentümer für die Holzbringung ein Weg erforderlich. Aus diesem Grund ist im Bereich zwischen der Gst.-Nr. 963/104 und 963/105 KG. Wiesing die Ausweitung des öffentlichen Gutes um 321 m<sup>2</sup> erforderlich. Der Bürgermeister beantragt die vorgetragene Änderung der Grundstücksgrenzen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erweiterung des öffentlichen Gutes für die Gst.-Nr. 963/78 um 321 m<sup>2</sup> gemäß Vermessungsurkunde GZl. 2644 vom 05.10.2018, ausgefertigt von DI Anton Margreiter, Dikat 400 f, 6210 Wiesing.

## **3. Abtretung einer Teilfläche aus dem öffentlichen Gut an die Fa. Astner-Holzschindeln;**

Für das betreffende Grundstück wurde bereits vor über 3 Jahren ein Gemeinderatsbeschluss über die Grundstücksabtretung mit der dazugehörigen Teilungsbewilligung beschlossen. Da seitens der ÖBB die Grundbuchseintragung nicht durchgeführt wurde, ist der damalige Plan verfallen und somit ist das

Procedere zu wiederholen. Der Betrag für die Grundabtretung wurde von der Fa. Astner bereits bezahlt. Der Bürgermeister beantragt somit die Abtretung in der vorliegenden Form.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vermessungsurkunde, GZl. 2195 vom 10.10.2018, erstellt vom Vermessungsbüro DI Anton Margreiter, Dikat 400f, 6210 Wiesing. Die Abtretungsfläche der Gemeinde Wiesing beträgt insgesamt 46 m<sup>2</sup>.

#### **4. Grundabtretung an die Fa. Wurm Holding GmbH für eine geplante Betriebserweiterung;**

Der Bürgermeister erläutert, dass die Wurm Holding GmbH erneut eine Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes, vorwiegend für Lagerflächen, plant und somit eine Grundabtretung aus dem öffentlichen Gut erforderlich wäre. Dieses Thema wurde auch bereits im Bauausschuss vorbesprochen. Gemäß vorliegendem Lageplan ist eine Abtretung von 80,65 m<sup>2</sup> (gerundet 81 m<sup>2</sup>) aus dem öffentlichen Gut an die Fa. Leucht-Wurm vorgesehen. Der Entwurf für die Betriebserweiterung wird dem Gemeinderat vorgelegt. Auf Anfrage wird ein Kaufpreis von € 170,--/m<sup>2</sup> vom Bürgermeister genannt.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig eine Grundabtretung aus dem öffentlichen Gut, Gst.-Nr. 1400/3 KG. Wiesing, an die Wurm Holding GmbH, laut dem vorliegenden Lageplan mit einem Ausmaß von 80,65 m<sup>2</sup> (gerundet 81 m<sup>2</sup>) zu einem Preis von € 170,--/m<sup>2</sup>. Die Eintragungsgebühren gehen zu Lasten der Käuferin.

#### **5. Änderung des Flächenwidmungsplanes, Teilbereich der Gst.-Nr. 442 (Antragsteller: Erich Rainer, 6200 Jenbach);**

Der Bürgermeister erläutert kurz die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes. Vorgesehen ist die Erweiterung der Widmungsfläche Sonderfläche Landwirtschaftliche Geräte, die für die Unterbringung von landwirtschaftlichen Geräten erforderlich wäre. Im Gemeinderat werden Befürchtungen geäußert, dass hier eventuell eine Hofstelle entstehen könnte. Der Bürgermeister erklärt, dass dies mit dieser Widmung nicht der Fall wäre. Aufgrund von kritischen Äußerungen zur geplanten Widmungsänderung wird vereinbart, dass dieses Thema im Bauausschuss vorbesprochen und der Punkt von der Tagesordnung dieser Sitzung genommen wird.

#### **6. Ankauf eines Salzstreuers für den Winterdienst;**

Der Bürgermeister erteilt zu diesem Thema dem Bauhofleiter das Wort, um die Erklärungen zu den vorliegenden Angeboten abzugeben. Es liegen 2 Angebote vor. Die Modelle sind vergleichbar. Das Fassungsvermögen beträgt 1.100 Liter. Die Streubreite kann stufenlos von 2 – 8 m eingestellt werden. Das Eigengewicht beträgt 390 kg. Der Ankauf wurde erforderlich, da das bestehende Streugerät schon seit 15 Jahren im Einsatz ist.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf des Kugelman Dreipunktstreuers mit einem Fassungsvermögen von 1.100 Litern von der Fa. Lagerhaus Schlitters GmbH. Der Bruttopreis beträgt € 23.520,--. Die Rücknahme des Altgerätes ist inkludiert.

### **7. Verschiedene Ansuchen;**

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass das Dach der Felderer Kapelle sanierungsbedürftig ist. Die Schützenkompanie hat diesbezüglich auch schon Kostenschätzungen für die Eindeckungsarbeiten eingeholt und diese werden sich auf € 5.786,40 belaufen. Die Arbeiten werden von der Fa. Astner-Holzschindeln durchgeführt werden. Der Bürgermeister schlägt vor, dass die Gemeinde die Hälfte der Kosten übernehmen sollte.

GR Patrizia Verra fragt, ob sich hier auch die Kirche (Diözese) bei den Kosten beteiligt? Der Bürgermeister antwortet, dass es sich um eine Privatkapelle handelt. Es wird aber beim Pfarrkirchenrat nachgefragt, ob eine Unterstützung möglich wäre.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, die Hälfte von € 5.786,40 der Kosten (= € 2.893,20) für die Dacheindeckung der Felderer Kapelle zu übernehmen.

Weiters bringt der Bürgermeister ein Ansuchen der Österr. Höhlenrettung mit Sitz in Radfeld um Unterstützung vor. Aufgrund der Tatsache, dass diese Organisation niemand im Gemeinderat kennt, wird das Ansuchen abgelehnt. GR Maria Chelucci merkt an, dass sich die betreffenden Personen vorstellen sollten.

Die Kinderspielgruppe „Die Sterne“ hat ein Ansuchen auf Rückerstattung der Kommunalsteuer für das Jahr 2017 gestellt und in einem weiteren Schreiben verwiesen, dass aufgrund des Kommunalsteuergesetzes (§ 8 Abs. 2) die Spielgruppe von der Kommunalsteuer befreit sein müsste.

Der Bürgermeister sagt dazu, dass er auf jeden Fall – wie in den vergangenen Jahren – die Kommunalsteuer rückerstatten möchte. Bezüglich Befreiung der Kommunalsteuer möchte er sich das noch anschauen. In diesem Zusammenhang fragt GR Maria Chelluci, nachdem der Bürgermeister die betreffende Gesetzesstelle vorgelesen hat, ob nicht auch die geplante Kinderreha von der Befreiung betroffen sein könnte. Die Frage wird insbesondere an Bgm.-Stv. Hermann Keiler gerichtet, da dieser in der Infoveranstaltung der Senecura auf die zu erwartende Kommunalsteuer verwiesen hat. Herr Keiler äußert dazu, dass er davon ausgeht, dass im Falle der Errichtung einer Kinderreha diese auf jeden Fall Kommunalsteuerpflichtig wäre. Der Bürgermeister ergänzt, dass private Einrichtungen Kommunalsteuer zu zahlen haben.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Antrag auf Rückerstattung der Kommunalsteuer für die Kinderspielgruppe „Die Sterne“ für das Jahr 2017 zu.

## 8. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister informiert, dass die Baustelle im Ortszentrum gut im Zeitplan liegt. Die beiden Rohbauten (nördlich gelegen) sollten Ende November fertig sein.
- GR Patrizia Verra regt an, Fußweg-Markierungsstreifen als Abtrennung für Fußgänger an verschiedenen Bereichen im Wohngebiet anzubringen. Der Bürgermeister merkt an, dass solche Markierungen keine rechtlichen Auswirkungen haben, wie beispielsweise eine Fußgängerfurt. Frau Verra möchte allerdings trotzdem solche Streifen haben, weil es eine deutliche Abgrenzung darstellt. GR Alexandra Zingerle fragt, ob der Bürgermeister – wie in der letzten Sitzung angesprochen – mit Dr. Löderle diesbezüglich gesprochen hat? Der Bürgermeister sagt, dass er dies noch machen wird. GR Stefan Danzl ist auch für derartige Markierungsstreifen und fragt den Bürgermeister auch, wie es mit dem Gehsteig Richtung Erlach aussieht? Der Bürgermeister antwortet, dass er nächstes Jahr im Dorf bis zur „Mühle“ weitermachen möchte. Letztlich delegiert der Bürgermeister an den Bauhofleiter, bezüglich Markierungsstreifen die betreffende Firma zu beauftragen und an den gewünschten Bereichen, wo die Möglichkeit besteht, derartige Fußwegmarkierungen anzubringen.
- GR Stefan Danzl regt an, ein weiteres Geschwindigkeits-Messgerät anzuschaffen, weil dadurch die Geschwindigkeit eingedämmt wird. Der Bürgermeister sagt zu, dass dies kein Problem ist und man könnte auch 3-4 weitere Messstationen ankaufen.
- GR Alexandra Zingerle regt an, flächendeckend in der Rofansiedlung eine 40 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung einzuführen. Der Bürgermeister antwortet, dass es dafür ein Verkehrsgutachten braucht.
- GR Sandro Daberto möchte, dass das Radar auf der Landesstraße (Einfahrt Wiesing) scharf gemacht wird. Der Bürgermeister antwortet, dass dies der Landesstraßenverwaltung obliegt. Weiters möchte GR Daberto, dass in den Buswartehäuschen in der Rofansiedlung und Erlach eine Beleuchtung installiert wird. Weiters regt GR Daberto an, in der Küche im Gemeindesaal eine Lüftung zu installieren. Der Bürgermeister antwortet, dass man sich die einzelnen Positionen anschauen wird.
- GR Stefan Danzl möchte, dass die Säulen im Gemeindesaal evtl. entfernt oder zumindest schmaler gemacht würden. Der Bürgermeister antwortet, dass dies nicht so einfach bzw. sehr aufwändig wäre, weil unter dem Gemeindesaal noch ein Geschoß ist und man auch noch die Fundamente verstärken müsste.
- GR Alexandra Zingerle möchte wissen, ob es bezüglich Bau der Umfahrungsstraße in Fügen schon Informationen gibt, weil dies dann auch auf Wiesing Auswirkungen haben wird. Der Bürgermeister antwortet, dass er dazu keinerlei Informationen hat.

- GR Hubert Klammer weist noch einmal auf die Exkammerierung (Wegabtretung aus dem öffentlichen Gut) hin und sieht nach wie vor die Vorgangsweise als nicht korrekt an. Der Bürgermeister verweist, dass rechtlich die Sache gelaufen ist und dass dieser Vorgang in Wiesing bisher nicht geläufig war, aber auch in anderen Gemeinden ähnlich gehandhabt wurde.
- GR Michael Rott fragt bezüglich Förderungen von Solar- und Photovoltaikanlagen, etc. an. Der Bürgermeister antwortet, dass diesbezüglich vom Gemeindeamt bei Nachbargemeinden nachgefragt wurde und sagt zu, dass diese Unterlagen dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden. Weiters möchte Herr Rott wissen, wie der Stand im Gewerbegebiet Larchwald ist. Der Bürgermeister antwortet, dass das Fahrsicherheitszentrum ab Mitte November in Betrieb gehen wird. Die Fa. Rainer-Bau hat mit dem Bau begonnen, ebenso die Fa. Mück. KTM-Piehrer wird im nächsten Frühjahr beginnen und die Fa. Mörtlbauer steht vor dem Abschluss. Beim Friedhof sind die Arbeiten vorerst größtenteils abgeschlossen. GR. Hubert Klammer merkt dazu an, dass die in den Weg verlegten Steine weiter in den alten Friedhof hineinverlängert werden hätten können. Der Bauhofleiter sagt dazu, dass dies aufgrund von möglichen Setzungen nicht gemacht wurde, weil dies dann zu Stolperfallen – insbesondere für ältere Personen – werden könnte.
- GR. Michael Rott möchte bezüglich Glasfaser-Internet wissen, wie es mit dem Ausbau weiter geht? Der Bürgermeister sagt dazu, dass letztlich der Ausbau über die Fa. Volland erfolgt und nach Möglichkeit bei Aufgrabungen mitverlegt wird. Weiters regt GR Rott an, mit dem Gemeinderat und dem Bauhofleiter die Wasserversorgungsanlage zu besichtigen.
- GR Stefan Danzl fragt bezüglich des Wohnhauses in der Rofansiedlung, errichtet von Bernhard Aschaber, nach, weil hier 5 Wohnungen genehmigt wurden und im Internet mehr Wohnungen zum Verkauf angeboten werden. Der Bürgermeister sagt, dass in einem Bescheid der Baubehörde auf die Einhaltung der gesetzlich genehmigten Wohneinheiten verwiesen wird und dieses Verfahren noch nicht abgeschlossen ist.
- Weiters bemängelt GR Stefan Danzl die Kurtaxe in der Höhe von € 3,-- pro Nächtigung, und dass diese von den Wiesinger Vertretern mitbeschlossen wurde. Auch GR Maria Chelucci sieht die Erhöhung der Kurtaxe, insbesondere für Betriebe wie den Campingplatz für zu hoch an und betont, dass sich die Wiesinger Touristiker von ihren Vertretern Unterstützung gewünscht hätten. GR Alexandra Zingerle erläutert, dass die Erhöhung in der Vollversammlung beschlossen wurde und die Wiesinger Vertreter letztlich kaum Möglichkeiten gehabt hätten, dies abzuwenden und weist hin, dass mit diesen Einnahmen ganz andere Entwicklungsmöglichkeiten für den Verband bestehen.
- Der Bürgermeister bringt bezüglich geforderter Vergabekriterien die Information von der Stadt Schwaz vor, in denen relativ wenig Vorgaben gemacht werden. GR Maria Chelucci erklärt, dass sie es als vorteilhaft sehen würde, wenn hier detailliertere Vorgaben bzw. Kriterien durch den Gemeinderat gemacht würden. Der Bürgermeister sieht aber auch kein Problem, von anderen Gemeinden Vergabekriterien zu übernehmen. Insgesamt gibt es lt. Bürgermeister ca. 30 Bewerbungen für die neuen Wohnungen im Ortszentrum.

- GR Stefan Danzl merkt an, dass die Gemeinde viel Geld für die Verstorbenen durch Friedhofsbau in die Hand nimmt. Für Kinder und Jugendliche wird allerdings viel zu wenig gemacht und schlägt vor, ein entsprechendes Budget vorzusehen, um evtl. eine Boulderwand, Spielplätze, etc. zu machen. GR Maria Chelucci schlägt vor, sich bezüglich Ideenfindung zusammen zu setzen und glaubt, dass dieses Thema bisher eher vernachlässigt wurde. Der Bürgermeister schlägt vor, dass sich diesbezüglich der Vereinsausschuss zusammensetzen sollte.
- Weiters möchte GR Stefan Danzl den Keller im Vereinshaus vernünftig nützen, weil sich die Perchten so ausbreiten und die Musiker sollten eigentlich auch nicht hier drinnen sein. Auch dieser Punkt wird vom Bürgermeister an den Vereinsausschuss delegiert.
- GR. Stefan Danzl sagt weiters, dass er bezüglich Hausnummern bzw. Straßennamen eine Lösung möchte, weil der mit der bestehenden Situation nicht zufrieden ist. Der Bürgermeister sagt, dass man dies in einem eigenen Tagesordnungspunkt behandeln sollte und sagt zu, dies bei der nächsten Sitzung zu machen.
- Weiters regt GR Stefan Danzl an, den Eislaufplatz im bevorstehenden Winter nach Möglichkeit wieder zu aktivieren, weil dies in den letzten Jahren leider sehr selten gelungen ist. Ebenso möchte Herr Danzl, dass verstärkt auf die Leinenpflicht für Hunde hingewiesen wird, z. B. in der Gemeindezeitung.
- GR. Patrizia Verra schlägt vor – wie schon öfters hingewiesen und besprochen – weitere Gassistationen aufzustellen, weil man auch die Hundesteuer immer erhöht hat und dies auch damit begründet hat. Der Bauhofleiter verweist, dass es teilweise schwierig ist, geeignete Standorte zu finden, weil aufgrund der Geruchsbelästigung man nicht zu nahe am Wohngebiet aufstellen kann. GR. Andreas Singer merkt an, dass die Geruchsbelästigung durch Gassisäcke enorm ist und die Entleerung derselben sicherlich zu den unangenehmeren Arbeiten zählt. Weiters wird vom Bauhofleiter angemerkt, dass insgesamt 14 Gassistationen im Ortsgebiet aufgestellt sind.
- GR. Stefan Danzl möchte wissen, wie es mit der Wohnanlage Schöner Wohnen weitergeht? GR Maria Chelucci weist in diesem Zusammenhang auf den Bauausschuss hin, in dem der vorgesehene Weg bzw. mögliche Regelung vorgestellt wurde und möchte, dass auch der gesamte Gemeinderat dazu eingebunden wird. Der Bürgermeister sagt, dass früher oder später etwas kommen wird und letztlich das Land Tirol auch einen Bebauungsplan zwangsweise verordnen könnte.
- GR. Maria Chelucci sagt bezüglich Kinderreha, dass das Projekt grundsätzlich begrüßt wird. Allerdings kann sie nicht verstehen, dass über einen möglichen anderen Standort im Gemeinderat nicht anständig gesprochen werden kann. Der Bürgermeister weist auf das Bundesvergaberecht hin und dass sich SENEcura dafür beworben hat. Es gab ein Auswahlverfahren und der Zuschlag fiel eben auf die SENEcura. Ob es tatsächlich kommt oder nicht, wird man sehen. Das Bauwerk hat eine große Kubatur und bringt auch entsprechenden Verkehr. Letztlich muss man demokratische Entscheidungen aber hinnehmen. GR. Maria Chelucci findet es traurig, dass man hilfsbedürftige Kinder an einem solchen Standort unterbringen möchte. GR Patrizia Verra fragt

bezüglich Auftragsvergabe für das Lärmgutachten nach. Der Bürgermeister antwortet, dass die Gemeinde das Gutachten in Auftrag gegeben hat, und von der SENEcura bezahlt wird.

Ende der Sitzung: 22.25 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.

Wiesing, 30.10.2018

.....  
(Bürgermeister)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Schriftführer)